



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. November 2009, 09:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Messe Heim & Handwerk

am 25. November 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Präsident Traublinger,

sehr geehrte hohe Vertreter der ausländischen Handwerkskammern,

sehr geehrter Herr Generalkonsul,

(Andrey Grozov, Generalkonsul der Russischen Föderation)

sehr geehrte Damen und Herren Mandatsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene,

sehr geehrte Frau Bommes,

sehr geehrte Damen und Herren!

Auch ich begrüße Sie alle sehr herzlich zur Eröffnung der **Heim + Handwerk 2009**. Wie bereits im letzten Jahr fällt mir auch heuer beim Blick auf die Rahmendaten der Messe spontan nur ein Wort ein: **Beeindruckend!**

Rahmendaten der Messe

- Die Messe findet nunmehr schon zum **32. Mal** in München statt.
- Über **800 Aussteller** sind vertreten,

- die **Ausstellungsfläche** ist mit insgesamt **66.000 m²** weit über dem Durchschnitt vieler anderer Verbrauchermessen.

Superlative bedient die Messe auch bei der **Angebotsvielfalt** und beim **Umfang des Rahmenprogramms**.

Kurzum: Die **Heim + Handwerk** setzt **Maßstäbe**. Sie ist ganz klar **die** Messe für **Bauen, Einrichten und Wohnen** in Deutschland.

Meine Damen und Herren!

**Genuss bei
Messe Trumpf**

Der große Goethe hat einst treffend bemerkt:
„Kein Genuss ist vorübergehend; denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend.“

Ich bin mir sicher: Dieser Ausspruch gilt auch für die Heim + Handwerk.

Denn hier stehen **Lebensgenuss** und **Wohlergehen** im Mittelpunkt. Hochwertige Produkte, außergewöhnliche Kunst und Kunstfertigkeit gepaart mit Erlebnischarakter und individueller Beratung werden den Besuchern noch lange im Gedächtnis haften bleiben.

Und auch auf dem Gaumen – dafür sorgt die ebenfalls stattfindende **Food & Life**.

Mit der Messe unterstreicht das **Handwerk**:

Es ist nicht nur für die Wertschöpfung im Freistaat von entscheidender Bedeutung und stellt einen bedeutenden Teil der Arbeitsplätze. Es bietet auch ein **hohes Maß an Lebensqualität**, von der alle Teile unserer Gesellschaft profitieren.

Dank an Projektteam und Traublinger

Die Messe verdeutlicht auch: Hier haben Einzelne im Vorfeld außerordentliches Engagement an den Tag gelegt. **Ich meine:** Dem gesamten **Projektteam** der Gesellschaft für Handwerksmessen gebühren **Dank** und **Anerkennung** für Planung und Organisation.

Mein **Dank** geht auch an **Herrn Traublinger**, der nicht nur als Präsident des Bayerischen Handwerkstages, sondern auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft viel für das Handwerk leistet.

Dank an Aussteller

Natürlich **danke** ich ebenso den vielen **Ausstellern**. Ihr Engagement sorgt für die Vielfalt und Attraktivität dieser Messe! Ich hoffe natürlich, es zahlt sich für Sie alle aus.

Meine Damen und Herren!

Verbrauchermessen sind nicht nur für die Aussteller und Verbraucher wichtig. Sie sind zudem ein **ermutigendes Zeichen** in wirtschaftlich schwieriger Zeit.

Wirtschaftskrise

Sie alle wissen: Die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Wirtschaft stecken in der **tiefsten Krise der Nachkriegszeit**. Der globale Nachfrageeinbruch hat auch die **bayerische Wirtschaft** voll erfasst.

Erfreulich ist, dass der **Abwärtstrend beim Handwerk** insgesamt bei weitem **nicht so krass** ausgefallen ist wie in anderen Bereichen der Wirtschaft. Allerdings gibt es gravierende Unterschiede zwischen den einzelnen Gewerken.

Krisenmanagement

In so außergewöhnlichen Zeiten ist in der Wirtschaftspolitik erst einmal **Krisenmanagement** angesagt:

Investitionsausgaben

Erstens haben wir auf Landesebene die **Investitionsausgaben** spürbar hochgefahren.

Konjunkturpakete

Im Bund haben wir uns **zweitens** dafür eingesetzt, dass die im Rahmen der **Konjunkturpakete** beschlossenen Investitionssummen für die Infrastruktur möglichst rasch an Ort und Stelle ankommen. **Davon profitiert insbesondere das Handwerk.**

Drittens haben wir einen „**Bayerischen Mittelstandsschirm**“ aufgespannt. Er wirkt zusammen mit den von mir initiierten **Leitlinien für die Mittelstandsfinanzierung** einer drohenden Kreditklemme entgegen – auch im Handwerk.

Das **Sofortprogramm der Staatsregierung** hat zusammen mit den Konjunkturpaketen des Bundes Wirkung gezeigt. Wir konnten die Wucht des Abschwungs abmildern.

Talsole erreicht

Von der Konjunkturfront kommen inzwischen erfreulicherweise wieder **positivere Signale**. Die Talsole ist erreicht, es ist wieder mit – wenn auch nur verhaltenen – **positiven Wachstumszahlen in 2010** zu rechnen.

Bei allem Optimismus muss aber klar sein: Es besteht **kein Grund für übermäßige Euphorie**. Es wird dauern, um allein wieder das Niveau des Jahres 2008 zu erreichen.

**Nach der Krise
nicht wie vor der
Krise**

Nach der Krise wird zudem nicht wie vor der Krise sein. Es wäre eine Illusion zu glauben, wir könnten nahtlos an Produktionsmenge und -struktur des letzten Aufschwungs anknüpfen. Wer so denkt, der übersieht, dass das Konstante am Wirtschaftsleben der beständige Wandel ist.

Das bedeutet aber auch: Was an Kapazitäten und Arbeitsplätzen weg bricht, muss ersetzt werden.

Wir müssen gezielt **neue Wachstums- und Beschäftigungsfelder erschließen**. Der Weg dazu führt über eine konsequente Modernisierungspolitik, die wir unverzüglich anpacken müssen.

**Handwerk bei
Politik mit im
Mittelpunkt**

Im **Mittelpunkt** unserer Bemühungen stehen dabei gerade auch die vielen **kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks**.

Denn das Handwerk ist - ich habe es bereits gesagt – elementarer Bestandteil des gesunden und leistungsfähigen Mittelstandes in Bayern.

Deshalb wird die **Unterstützung unserer Handwerksbetriebe** auch in Zukunft einen **hohen Stellenwert** in der bayerischen Wirtschaftspolitik einnehmen. Mit unseren **Maßnahmen** und **Initiativen** wollen wir möglichst viel dazu beitragen, dass der Handwerksbereich alle Herausforderungen erfolgreich meistert.

Handwerksförderung

Dass wir dabei nicht kleckern, sondern klotzen, unterstreicht unsere **deutlich akzentuierte Handwerksförderung**:

- Wir haben heuer die bayerische Handwerkswirtschaft mit **Landesmitteln in Höhe von 24,3 Mio. €** gefördert.
- Weiterhin konnten wir für das bayerische Handwerk **EU-Mittel in Höhe von 7,5 Mio. €** aus Brüssel holen,
- hinzu kommen Mittel im Rahmen des **Konjunkturpakets II in Höhe von 9,7 Mio. €**

Dies macht in der Summe **41,5 Mio. €**. Das ist **die höchste Summe**, die jemals in der Nachkriegszeit dem bayerischen Handwerk zur Verfügung gestellt wurde.

Schwerpunkt Bildung

Bei der Förderung an erster Stelle steht die **berufliche Bildung**. Denn – wie bereits Herr Traublinger ausgeführt hat – wer Qualität liefern soll, muss hochwertig ausgebildet, gleichzeitig entsprechend motiviert und zu lebenslangem Lernen bereit sein.

Dabei ist es auch sehr wichtig, den **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern** im Handwerk **Bildungsperspektiven zu eröffnen**. Ich nenne in diesem Zusammenhang nur die **Öffnung der Hochschulen** für Meister und gleichgestellte Absolventen beruflicher Fortbildungsprüfungen.

Weitere Themen

Natürlich engagieren wir uns nicht nur im Bildungsbereich. Ganz gleich ob

- unsere offensive **Innovations- und Technologiepolitik**,

- der Ausbau und die Modernisierung der **Nachrichtennetze** und der **Verkehrsinfrastruktur** sowie
- Hilfestellungen für die Unternehmer im **Auslandsgeschäft:**

Wir sind in vielen Themenfeldern am Ball und werden es auch bleiben.

Delegationsreise nach Polen

Apropos Ball und Auslandsgeschäft: Direkt im Anschluss an meine Rede muss ich Sie leider verlassen und bitte dafür bereits jetzt um Ihr Verständnis. Grund ist eine **Delegationsreise nach Polen** – mit reger Beteiligung von Firmen aus dem Bau- und Handwerksbereich. Mit der Reise wollen wir unsere bayerischen Unternehmen für die Auftragsvergabe im Rahmen der **Fußball-Europameisterschaft 2012** in Polen rechtzeitig positionieren.

Sie sehen also: Wir bleiben im wahrsten Sinne des Wortes am Ball.

Bundesebene / Koalitionsvertrag

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss noch auf die jüngsten Beschlüsse auf **Bundesebene** eingehen. Herr Traublinger hat hierzu ja bereits einiges ausgeführt.

Auch ich begrüße es ausdrücklich, dass der **Koalitionsvertrag** der neuen Bundesregierung wichtige Eckpfeiler der Handwerkspolitik festschreibt.

**Aussagen zum
Meisterbrief**

Erwähnen will ich nur die positiven Aussagen zum Meisterbrief, die die **Weichen** dafür **stellen**, dass das **Handwerk „meisterhaft“ bleibt**.

**Aussagen zum
dualen System**

Positiv ist auch, dass sich die **Koalitionspartner** für eine angemessene Einstufung der im **dualen System** erworbenen Abschlüsse im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen einsetzen werden.

Damit kommt klar zum Ausdruck: Qualität bei der Ausbildung muss deutschland- und auch europaweit klar und einheitlich sichergestellt werden.

**Nicht alle Forde-
rungen wurden
erfüllt**

Natürlich will ich nicht verschweigen: Im **Koalitionsvertrag** gibt es nicht nur Licht, sondern **auch Schatten**. Ich nenne hier nur die Themen **Steuerbonus für Handwerkerleistungen** und ermäßigte **Mehrwertsteuer**. Das zeigt: Jeder Koalitionsvertrag ist stets auch ein Kompromiss.

Rahmenbedingungen werden verbessert

Immerhin konnten aber ganz entscheidende Fortschritte bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für den gesamten Mittelstand und damit auch für das Handwerk erzielt werden:

Ich nenne an dieser Stelle nur das bereits zum 1. Januar 2010 vorgesehene **Wachstumsbeschleunigungsgesetz** mit

- Entschärfungen bei Verlust- und Zinsabzugsbeschränkungen,
- Besserungen bei der Erbschaftsbesteuerung und
- Erleichterungen bei der Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Auch die geplante **Reform der Einkommensteuer** gibt Anlass zur Hoffnung.

Schluss

Jetzt muss es darauf ankommen, **alle** Beschlüsse zügig in Gesetzesform zu gießen. **Herr Traublinger, Sie können sich ganz sicher sein: Ich werde dies vehement einfordern!**

Und ich werde auch weiterhin – gemeinsam mit allen Partnern – die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Handwerks stellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ausstellern der Messe zahlreiche Besucher, gute Geschäfte und viel Erfolg!

Die 32. Heim und Handwerk ist hiermit eröffnet!